

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

70.

Dienstag, am 11. Juni 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

### Die Teufelschmiede.

Volksfage.

Ein Söldner aus den deutschen Kriegerschaaren,  
Ein armes Blut, mit Weib und Kind versch'n,  
War außer Stand, die Seinen zu ernähren,  
Und sah im Geist sie hilflos untergeh'n.  
Da stand er einst betrübt auf seinem Posten  
Um Mitternacht vor Oberstens Quartier,  
Und dachte an den Hunger seiner Kinder,  
Und sprach für sich: „Dem Teufel gáb' ich schier  
Mich hin, wenn alle Sorgen von mir wichen,  
Denn keine Hülfe seh' ich fern und nah.“  
Und der Gedanke war kaum ausgesprochen,  
So stand auch schon der Fürst der Hölle da!  
„Du ruffst mich, Kam'rad, Deine Noth zu lindern,“  
Begann der Höllenfürst mit argem Sinn;  
„Mit Ehr' und Reichthum will ich Dich beglücken,  
Giebst Du dafür mir Deine Seele hin!“  
Nach manchen widerstreitenden Gefühlen  
In des Soldaten sorgenschwerem Kopf,  
Kam unter Weiden der Vertrag zu Stande,  
Und sieh', der Teufel hatte ihn am Bopf!  
Der arme Kriegsmann hatte sich bedungen,

Daß sein Tornister stets mit dem sich fäll',  
Was flugs er wünsche, daß darin sein solle.  
Der Teufel sagte zu und schlich sich still,  
Die Hände reißend, fort nach neuer Beute.  
Der Söldner aber ward ein reicher Mann  
Und angesehen in seinem Heimathsorte,  
Wo Liebe er und Freundschaft sich gewann.  
Da naht die Zeit, wo der Vertrag zu Ende,  
Und Wolken lagern sich um seine Stirn.  
Noch eine Nacht liegt zwischen jener Stunde,  
Bald friert es ihn, bald fiebert ihm das Hirn.  
Er fleht zu Gott, ihn doch nicht zu verlassen,  
Schon vielfach hat den Frevel er bereu't,  
Und nur die Noth der Seinen ihn getrieben,  
Daß er dem bösen Feinde sich geweiht.  
Sieh, da durchblüht ein leuchtender Gedanke,  
Gleich einem Meteor, das wunde Herz,  
Und die verlor'ne Ruhe kehret wieder.  
Dem Schöpfer dankend, blickt er himmelwärts!  
Schon mit des Morgenrothes ersten Strahlen  
Sucht er den alten Leinwandkittel vor,  
So wie den lange müßigen Tornister,  
Und wandert Gott vertrauend durch das Thor.  
Am nächsten Kreuzweg harret der Fürst der Hölle  
Bereits der Beute, als sein Eigenthum.  
Schon streckt der Teufel nach ihm seine Klauen.  
„Halt! warte Freund, noch ist die Zeit nicht um,“  
Ermahnt der Söldner ohne Furcht und Grauen,